

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 60 (1987)

Heft: 10

Artikel: Ohne Requisition läuft (fast) gar nichts!

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519293>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ohne Requisition läuft (fast) gar nichts!

Armee, Zivilschutz und wirtschaftliche Landesversorgung stützen sich im Mobilmachungsfall auf über 100 000 zivile Motorfahrzeuge.

Wenn Herr und Frau Schweizer ein Auto kaufen, flattert ihnen unter Umständen – mit freundlichen Grüßen der Sektion Motorfahrzeugrequisition – ein eingeschriebener Brief ins Haus: «Zur Deckung einer Bestandeslücke wurde Ihr Fahrzeug ausgelesen und mit beiliegendem Mobilmachungsdokument belegt . . .».

Armee, Zivilschutz und wirtschaftliche Landesversorgung (früher Kriegswirtschaft) decken ihren Bedarf an Motorrädern, Personen- und Lastwagen, Gelände- und Spezialfahrzeugen weithin durch Requisition – allerdings nur im Falle einer Teil- oder Allgemeinen Kriegsmobilmachung. Bei der Armee machen die bundeseigenen Fahrzeuge gerade einen Drittel des tatsächlich benötigten Bestandes aus. Die grosse Bedarfslücke ergänzen im Ernstfall rund 50 000 zivile Fahrzeuge. Zivilschutz und wirtschaftliche Landesversorgung stützen sich ausschliesslich auf Requisitionsfahrzeuge ab.

Mit dem Requisitionssystem fand die Schweiz bei der Motorisierung der Gesamtverteidigung die finanziell tragbarste Lösung. Sie hilft Steuergelder sparen. Eine volle Motorisierung mit bundeseigenen Fahrzeugen, käme angesichts der relativ geringen Auslastung des Wagenparks durch Schulen und Kurse, den hohen Unterhalts- und Unterbringungskosten in Friedenszeiten viel zu teuer.

Die Belegung ziviler Fahrzeuge verschafft der Gesamtverteidigung weitere Vorteile: Aufwen-

dungen für Administration und Vorbereitung sind gering. Für einen Grossteil der im Mobilmachungsfall verfügbaren Fahrzeuge fallen die Beschaffungs- und Servicekosten weg. Die Wirtschaft sorgt im Bereiche ihres Fahrzeugparks automatisch dafür, dass eine Überalterung vermieden wird. Dieser konzentriert sich im Kriegsfall nicht auf wenige verwundbare Armeemotorfahrzeugparks. Ein Grossteil der Fahrzeuge ist zudem sofort, d.h. ebenso schnell wie Bundesmotorfahrzeuge, verfügbar.

Die Notwendigkeit der Requisition – in Artikel 200 der Militärorganisation festgelegt – ist unbestritten. Das Bundesamt für Transporttruppen (BATT) ist vom Bundesrat beauftragt, für die Partner der Gesamtverteidigung bereits in Friedenszeiten die notwendigen Transportmittel zu planen, zu koordinieren und sicherzustellen. Mit der Einführung von EDV zur Belegung von Fahrzeugen für Armee, wirtschaftliche Landesversorgung und Zivilschutz können diese Arbeiten speditiv und kostengünstig ausgeführt werden.

In eigener Sache

Der Schweizerische Fourierverband und seine Fachzeitschrift

Letztmals konnten wir in der April-Nummer (Seite 158) mit der vierten Folge des Rückblicks auf unsere Verbandstätigkeit berichten. Der Verfasser, Fourier Fred Weber, wird in unserer November-Ausgabe mit einem neuen Beitrag fortfahren. Die Entwicklung unseres Fourierverbandes erstreckt sich über 75 Jahre, was den Autor veranlasste, sich nach neuem Material

umzusehen. Im Hinblick auf das 75-Jahr-Jubiläum, welches im nächsten Jahr begangen werden kann, haben verschiedene Kameraden wichtige Papiere zur Geschichte des Schweizerischen Fourierverbandes und seiner Fachzeitschrift zur Verfügung gestellt. Damit wird es wieder möglich sein, einen fundierten und aktuellen Rück- und Ausblick schaffen zu können.